

IMMISSIONSORIENTIERTE BEWERTUNG VON EINLEITUNGEN IN DIE PRIEßNITZ

Aufgabenstellung

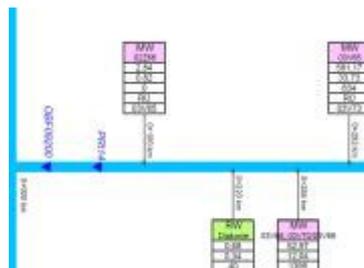
Die Prießnitz ist ein Gewässer II. Ordnung, welches am östlichen Stadtrand von Dresden entspringt, die Dresdner Heide mit zahlreichen Nebengewässern durchfließt und im innerstädtischen Bereich in die Elbe mündet. Die Stadtentwässerung Dresden betreibt mehrere Auslässe in die jeweiligen Gewässer, die einer immissionsorientierten Bewertung unterzogen werden sollen. Ziel ist es dabei, anhand der Ergebnisse Maßnahmen zur quantitativen und qualitativen Behandlung des Abwassers abzuleiten.

Gemäß den Anforderungen des Umweltamtes Dresden und der EU-WRRL soll die Nachweisführung mittels des BWK M3 durchgeführt werden. Anhand der daraus entwickelten Sanierungsmaßnahmen soll als Ziel ein guter ökologischer und chemischer Zustand des Gewässers gewährleistet werden können.

Anhand der ermittelten Grundlagendaten und Maßnahmen soll zudem für die städtischen Einleitungen die Wasserrechtliche Genehmigung erstellt und beantragt werden.



Ermittlung der Gewässerbelastung gemäß BWK M3 und vereinfachte Systemdarstellung



Bearbeitungsumfang

- Auswertung von Messdaten zur biologischen und chemischen Beschaffenheit
- Voruntersuchung zur Anwendung des BWK M3
- Beurteilung des Gewässerzustandes, Berücksichtigung der angeschlossenen Kläranlagen und Kleinkläranlagen
- Diskussion der Anwendungsgrenzen
- Grundlagenerhebung für die Untersuchung nach BWK M3, Aufbereitung der Grundlagendaten Kanalisation und Gewässer, Berücksichtigung aktueller Schmutzfrachtberechnungen
- Technische Berechnungen, Vorprüfung, rechnerischer Nachweis der Immissionen, Auswertung der Ergebnisse
- Maßnahmenentwicklung zur Beseitigung der Defizite im Gewässerschutz entsprechend der EU-Wasserrahmenrichtlinie
- Erstellung der wasserrechtlichen Genehmigungen für städtische Einleitungen

Kurzinfo

Auftraggeber Städtentwässerung Dresden GmbH

Bearbeitungszeitraum 07/2011-10/2013

Honorar 29.000 €

Besonderheiten
Nachweisführung anhand BWK M3 und Ermittlung von Maßnahmen gemäß EU-WRRL

Projektnummer 40920